

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 32

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was unsere Wanderatlanten auszeichnet:

- Sie sind reich an erstklassigen Karten
- Sie erschließen die lohnendsten Wanderwege
- Der Text weist auf alles Sehenswerte hin
- Sie sind zuverlässig, vielseitig und handlich.

Für alle Jahres-Abonnenten der «ZI» mit Ausnahme der Auto-Insassen-Versicherungs-Abonnenten **gratis** beziehbar. – Näheres durch die Geschäftsstelle des Wanderbunds

Photos Guggenböhl-Prisma



Tiefblauer Himmel, weiße Schönwetterwolken, fruchtschwere Ähren: der Inbegriff des Sommers.



Raschelnd fährt die blinkende Sense durch das reife, müde Korn.



**MITTEILUNGEN
DES WANDERBUNDS**

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». - Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz.

Rechts:

Das Schönste bei der Nachlese ist das fertige Straußchen zusammenzubinden, und dann im Abendlicht nach Hause zu wandern, wo der ersuchte «Zäbig» wartet.

**„Es walt das Korn weit in die Runde
und wie ein Meer dehnt es sich aus..“**

Gotfried Keller

Einst hat der Schweizer sein eigenes Brot gegessen. Er hat das Korn ausgesät und die reife Frucht geschritten, die Garben heimgeführt und gedroschen. In der Dorfmühle am Bach, wo das Wasserrad klappte, hat er sich sein Mehl mahlen lassen und hat das duftende Brot aus seinem eigenen Ofen gezogen. Und heute? ... Der Bäckerjunge bringt uns das fertige Brot vor die Haustür. Wir brauchen uns nicht über der Ackerfurche zu bücken und den Dreschflügel zu schwingen. Selbst der Bauer isst oft nicht mehr sein eigenes Brot; denn Gras und Obst sind ihm rentabler. Aber es gibt noch Gegenden, ... da walt das Korn weit in die Runde, und es lohnt sich wohl, eine Wanderung über Land zu machen, wenn im Strom des Windes das Kornfeld aufsprucht und goldig schim-

mernde Wogen über die lange Ackerflucht hinfluten, wenn der Schnitter mit der Sense dreinfährt und die Garben bindet, wenn wir mitansetzen, was wir in der Schule einst aufgesagt haben: Schwer beladen schwankt der Wagen, kornbeladen. Wir machen so oft Blustwanderungen, wenn unsere Obstbäume im Frühlingsgewand prunken, und wir schlendern so gern am Rand des herbstlich gefärbten Waldes dahin. Warum lockt es uns viel weniger in die erntereifen Kornfelder hinaus? Sie sind doch so reich an Reiz und Poesie wie der blütenfrohe Lenz und der farbige Herbstwald. Darum zieh aus, es lohnt sich! — Und wenn Du Dich nebenbei ein wenig an den symbolischen Sinn des täglichen Brotes erinnerst, so kann Deine Wanderung an Gehalt nur gewinnen. *Frr.*



«Schon sind die Garben festgebunden Und rasch in einen Ring gebracht ...»